



REDEMANUSKRIFT

Plenarsitzung – Haushaltsdebatte
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Einzelplan 09

10. September 2015

Es gilt das gesprochene Wort!



Sehr verehrter Herr Präsident!
Verehrte Kolleginnen und Kollegen!
Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Seit Jahren schaut Europa bewundernd auf
Deutschland!

Unsere Wirtschaft ist unter der
Regierungsverantwortung der Union und
unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel die
unbestrittene schwarze Lokomotive
Europas.

Dank unserer soliden Wirtschafts- und
Finanzpolitik haben wir uns eine wertvolle
finanzielle Handlungsfähigkeit erarbeiten
können.

Dank dieser Handlungsfähigkeit können wir
auch finanziell auf die aktuellen
Herausforderungen reagieren.



Darüber hinaus halten wir an unserem Ziel der dauerhaften „Schwarzen Null“ fest.

Wir stärken die Investitionen des Bundes und der Kommunen.

Wir sichern die Finanzierung der Energiewende und des Breitbandausbaus.

An dieser Stelle möchte ich einen ausdrücklichen Dank an unseren großartigen Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble richten.



Sehr geehrte Damen und Herren,
Wirtschaft und Märkte verlangen nach
Vertrauen.

Dieses notwendige Verlangen haben wir mit
Inhalt und Rückhalt erfüllt.

Der Erfolg gibt uns recht!

Deutschland steht heute im europäischen
Vergleich sehr gut da. Wir haben unsere
Hausaufgaben gemacht.

Ganz Europa blickt immer wieder auf
Deutschland.

Deutschland ist die Lokomotive für
Wachstum und Beschäftigung in Europa.

Deutschland ist aber auch der Garant für ein
stabiles Europa.



Den Aufschwung in Deutschland haben wir nicht allein mit Worten herbeigeredet.

Es waren vielmehr umfassende Anstrengungen auf allen Ebenen des Staates, der Wirtschaft und der Beschäftigten.

So konnten die Weichen für die Wachstumslokomotive Deutschland gestellt werden.

Wichtiger Kompass der Union war und ist der in die soziale Marktwirtschaft eingebettete ordnungspolitische Rahmen.



Trotz aller Erfolge dürfen wir in Zukunft nicht übermütig werden.

Hohe Steuereinnahmen wecken Begehrlichkeiten und so lauert die größte Gefahr für die Zukunft im Erfolg der Gegenwart.

Es kommt daher jetzt darauf an, den konjunkturellen Rückenwind zu nutzen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Herausforderungen sind groß:

Die Globalisierung wird uns einen noch härteren Wettbewerb aufzwingen. Mit dem Abschluss von TTIP und CETA stellen wir uns hier aktuell gut auf.



Die Digitalisierung wird alle Lebensbereiche durchdringen, miteinander verbinden und so die Wertschöpfungsketten unserer Wirtschaft, aber auch unsere Arbeitswelt grundlegend verändern.

Die Demographie trifft kein Land Europas härter als uns. Deutschland hat nach Japan die zweitälteste Bevölkerung der Welt. Diese Herausforderung muss uns stets im Bewusstsein bleiben und unser Handeln prägen.

Wir stehen vor der Aufgabe, Deutschland zukunftsfest zu machen.

Unser Ziel ist: Schaffung der bestmöglichen Rahmenbedingungen für Investitionen und Innovationen unter dem Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft.



Dabei müssen wir der deutschen Wirtschaft so viel unternehmerische Freiheit und Eigeninitiative wie möglich lassen.

Bei aller Freiheit und Eigeninitiative hat die deutsche Wirtschaft – darauf legt die CSU ausdrücklich wert – auch eine gemeinsam zu tragende soziale Verantwortung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
viele Staaten beneiden uns um unseren weltweit einzigartigen ordnungspolitischen Rahmen. Ihn gilt es immer wieder aufs Neue auszubalancieren.

Für eine gute Zukunft, an der alle Bürgerinnen und Bürger teilhaben.

Wir haben Solidität und finanzielle Stabilität wieder zum Kern der Politik gemacht. Chancen statt Schulden lautet die Devise.



Für die CSU hat das Erwirtschaften von finanzieller Stabilität Vorrang vor dem Verteilen.

In Bayern schon seit zehn Jahren. Und beim Bund die „Schwarze Null“ seit 2015.

Andere wollten mehr Schulden, neue und höhere Steuern, Anhebung des Spitzensteuersatzes und die Wiedereinführung der Vermögenssteuer.

Wir blieben besonnen: Schulden und höhere Steuern – beides ist Gift für die Konjunktur.

Der Erfolg gibt uns Recht: Wir haben 2015 den ersten ausgeglichenen Haushalt seit über 45 Jahren beschlossen. Dies werden wir fortsetzen und auch 2016 eine „Schwarze Null“ schreiben.



Unsere Wirtschaft wächst seit 2010 mit der Einführung der Schuldenbremse. Das Jahr 2014 konnte mit einem Wachstum von 1,6 Prozent abgeschlossen werden.

Die Wirtschaftsschätzungen für 2015 sehen ein Wachstum zwischen 1,6 und 2,2 Prozent. Auch die Prognose für 2016 ist gut: Sie liegt derzeit bei 1,7 bis 2,3 Prozent.

42,99 Millionen Menschen sind derzeit in Deutschland erwerbstätig. Ein neuer Rekordwert, der die Erfolgszahl aus dem Vorjahr nochmals um 160.000 übersteigt.

Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat auf den Rekordwert 30,72 Millionen Menschen zugenommen. Das ist ein Plus in zwei Jahren von über 1,2 Mio.



Deutschland setzt auf die Jugend. Die Jugend hat Chancen wie nie zuvor.

Liegt der Durchschnitt der Jugendarbeitslosigkeit im Bereich der Euro-Zone bei 21,9 Prozent, bescheinigt das Europäische Amt für Statistik Deutschland mit 7,0 Prozent die geringste Jugendarbeitslosigkeit im Bereich der 16-24-Jährigen in der Europäischen Union – ein großartiger Erfolg.

Der unter der Verantwortung der Union eingeschlagene Weg aus Wachsen, Konsolidieren und Reformieren ist richtig.

Er wird immer mehr zum Vorbild für ganz Europa. Darauf können wir stolz sein.



Mit dem vorliegenden Bundeshaushalt 2016 tragen wir dazu bei, diese guten Aussichten weiter zu festigen.

Der klare Kurs der Haushaltskonsolidierung wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Der Haushalt 2016 weist zum zweiten Mal in Folge eine schwarze Null auf.

Der Erfolgsweg aus Wachsen und Konsolidieren wird unbeirrt fortgesetzt:

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir fördern den Mittelstand.

Wir fördern Innovationen und investieren weiter in Forschung und Entwicklung.



Wir unterstützen die Energiewende und setzen auf Energieeffizienz.

Der Haushaltsentwurf 2016 ist ein echter Investitionshaushalt.

Wir beginnen mit der Umsetzung des bis 2018 angelegten 10-Milliarden-Euro Investitionsprogramms des Bundes.

Der Schwerpunkt liegt bei Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, in den Breitbandausbau, in Energieeffizienz, Klimaschutz und in die Städtebauförderung.

Im Jahr 2016 werden die Investitionsausgaben um rund 3,9 Milliarden Euro gegenüber 2015 steigen.



Wir werden die Bürgerinnen und Bürger steuerlich entlasten: 5 Milliarden Euro durch die Verbesserung der familienpolitischen Leistungen und den Abbau der kalten Progression.

Die CSU-Landesgruppe steht zu ihrem Versprechen: Keine neue Schulden! Keine Steuererhöhung!

Das ist für uns Kern einer verlässlichen und wachstumsfreundlichen Haushaltspolitik.

Den mit Abstand größten Anteil an den Ausgaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bilden mit über 3 Milliarden Euro die Mittel für Forschung, Entwicklung und Innovation.

Wesentlicher Förderschwerpunkt für den Mittelstand als Innovationsmotor ist auch in



Zukunft das bislang sehr erfolgreiche
technologieoffene Zentrale
Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM.

Es ist mit einem Volumen von knapp 538
Millionen Euro das wichtigste auf
Innovation ausgerichtete Förderprogramm
des BMWi.

Wir erhöhen die Fördermittel
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der
regionalen Wirtschaftsstruktur“ wie im
Koalitionsvertrag vereinbart, weiter
bedarfsgerecht um 24 Millionen auf
insgesamt 624 Millionen Euro.



Deutschland ist Gründerland.

Wir unterstützen Unternehmensgründungen im Jahr 2016 mit knapp 71 Millionen Euro. Dies sind wichtige Zukunftsinvestitionen in den Standort Deutschland.

Mit der Digitalen Agenda haben wir ambitionierte Ziele gesetzt: Wir wollen bis zum Jahr 2018 bundesweit ein schnelles Internet mit 50 MBit etablieren – auch und vor allem im ländlichen Raum, für ganz Deutschland.

Ein schnelles Internet und eine gute Verkehrsinfrastruktur sind von großer Bedeutung für die deutsche Wirtschaft.

Wir bauen beides weiter aus. Wir stärken damit den Standort Deutschland.



Der Bund hat durch die Frequenzversteigerung im Juni 2015 für den Bereich der Digitalen Dividende II Einnahmen in Höhe von etwa 1,33 Milliarden Euro erzielt.

Diese werden gemäß der Bund-Länder-Vereinbarung nach Abzug der Umstellungskosten mit den Bundesländern geteilt und für den Breitbandausbau sowie Digitalisierungsstrategien bereitgestellt. Neben diesen Einnahmen aus der Digitalen Dividende II steht gemäß Finanzplan des Bundes 2016 bis 2019 ein Betrag von rund 1,4 Milliarden Euro zur Verfügung.



1,1 Milliarden Euro davon stammen aus dem zusätzlichen 7 Milliarden-Euro-Investitionsprogramm, mit dem dem Einzelplan des Verkehrsministeriums insgesamt 4,35 Milliarden Euro zugesprochen wurden.

Allein 2016 fließen aus diesem Paket bereits 400 Millionen Euro in den Breitbandausbau.

Berücksichtigt man zusätzlich den Länderanteil an der „Digitalen Dividende II“ von 600 Millionen Euro, können durch die Beschlüsse der Großen Koalition über 2,6 Milliarden Euro für den Breitbandausbau in Deutschland bereitgestellt werden.

Die Bayerische Staatsregierung stellt für den Breitbandausbau darüber hinaus insgesamt zusätzliche 1,5 Milliarden Euro bereit. Das ist erfolgreiche Politik „Made in Bavaria“.



Sehr geehrte Damen und Herren,
die Energiewende ist beschlossen, sie ist auf
den Weg gebracht.

Sie ist ein richtiger und notwendiger Schritt
auf dem Weg in eine Industriegesellschaft
der Nachhaltigkeit.

Eine der Hauptaufgaben der Großen
Koalition ist, die Bürgerinnen und Bürger bei
der Energie der Zukunft mitzunehmen.

Begeistern wir die Menschen für die
Energiewende, so wird sie gelingen.

Die Energiewende ist eine
gesamtgesellschaftliche Aufgabe und die
Zukunft unserer Energieversorgung
beschäftigt die Menschen.



Für die CSU ist eine sichere, bezahlbare und saubere Energieversorgung entscheidend für unsere Lebensqualität, unseren Wohlstand, eine intakte Umwelt und lebenswerte Heimat.

Bayern war schon in der Vergangenheit ein Vorreiter der Energiewende. Bayern setzt die Energiewende vor Ort hervorragend um.

In meinem Heimatlandkreis wurden bereits im Jahr 2014 56,2 Prozent des gesamten Stromverbrauchs (für Private und Wirtschaft) durch erneuerbare Energien erzeugt.

Wir brauchen ein neues Marktdesign, mehr Energieeffizienz, Speicherkapazitäten und ein leistungsfähiges Stromnetz.



Ein zweiter Schwerpunkt des Haushaltsentwurfs 2016 ist daher die kontinuierliche Umsetzung der Energiewende.

Hier stehen noch große Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft an.

Die Energiewende soll im Jahr 2016 mit den Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) und der Förderung in den Bereichen Energieforschung, Energieeffizienz, Förderung erneuerbarer Energien und Energetische Gebäudesanierung mit rund 1 Milliarde Euro vorangebracht werden.



Neben den Ansätzen im Haushalt des Wirtschaftsministeriums steht ein zusätzlicher Betrag von rund 300 Millionen Euro im Investitionspaket im Einzelplan des Bundesministeriums der Finanzen zur Verfügung.

Hinzu kommen weitere 1,6 Milliarden Euro im Energie- und Klimafonds (EKF) veranschlagt.

Insgesamt stehen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie damit knapp 3 Milliarden Euro für die Gestaltung der Energiewende zur Verfügung.



Meine sehr geehrter Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf stellt die Bundesregierung unter Beweis, dass sie einen Zukunftsplan hat.

Wir planen und gestalten die Zukunft Deutschlands.

Wir stärken die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes: nachhaltig und langfristig.

Deutschland ist das starke Herz im Zentrum Europas.

Darauf können wir stolz sein.

Genauso wie auf unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Wirtschaft und unser Land.